



Ausbildungsplan für das Berufspraktikum der Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20.05.2011 wurde für das Berufspraktikum ein neuer, nun an den Leistungsbereichen der Praxiseinrichtungen orientierter Rahmenplan vorgelegt. Den Leistungsbereichen sind verbindliche Kompetenzen zugeordnet, die der Berufspraktikant bzw. die Berufspraktikantin im Verlauf des letzten Ausbildungsjahres erwirbt bzw. vervollkommnet. Unterstützt wird er bzw. sie dabei von der Anleitung in der Praktikumsstelle, im Unterricht an der Fachschule und von der betreuenden Lehrkraft.

Zur Konkretisierung der im Rahmenplan vorgegebenen Kompetenzen sind wiederum neue, arbeitsfeldbezogene Ausbildungspläne an der BSS Prüm erarbeitet worden in den folgenden, erstmals *vier* Bereichen der

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Erziehungshilfen und der Sozialarbeit
- **Einrichtungen für Kinder im Elementarbereich einschließlich der unter Dreijährigen**
- Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen
- Ganztagschulen.

Jeder Ausbildungsplan wurde anteilig von Vertretern und Vertreterinnen der Praxiseinrichtungen und der beiden Fachschulen erarbeitet. Die Arbeitsteams einigten sich jeweils auf die Ausbildungsschwerpunkte, die während der Ausbildungszeit eingeübt werden sollen. Diese Ausbildungsschwerpunkte drücken sich in Handlungssituationen aus, die überprüfbar formuliert sind und wesentliche, arbeitsfeldspezifische Aufgaben erfassen.

Über die Umsetzung entscheidet die Praxisanleitung in Absprache mit dem Berufspraktikanten bzw. der Berufspraktikantin, d.h. es muss *immer* noch eine *individuell* zwischen Berufspraktikant bzw. – praktikantin und Anleitung abgestimmte Ausbildungsplanung erfolgen.

Struktur der Ausbildungspläne:

Im vorliegenden Ausbildungsplan werden zu den Ausbildungsschwerpunkten (Leistungsbereichen) die entsprechenden Kompetenzen aufgelistet.

In der rechten Spalte daneben finden Sie die Handlungssituationen, die den Erwerb dieser Kompetenzen in Ihrem Arbeitsfeld ermöglichen.

Die Spalte „Zeit“ sowie der unter den Leistungsbereichen freibleibende Platz sollte für den *individuellen* Ausbildungsplan genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team „Ausbildungspläne“



An der Erarbeitung der Ausbildungspläne waren beteiligt:

- Für den Bereich der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Erziehungshilfen und der Sozialarbeit:

Haus der Jugend Prüm

Jochen Pauls

Berufsbildende Schule Prüm

Katrin Brandhorst

Kinder- und Jugendheim St. Vinzenz Speicher

Bernhilde Schommer

- Für den Bereich der Einrichtungen für Kinder im Elementarbereich einschließlich der unter Dreijährigen:

Kath. Kindertagesstätte St. Salvator Prüm

Nicole Hansen

Berufsbildende Schule Prüm

Ute Baumgarten

Kath. Kindergarten St. Markus Wittlich

Anne Heck

Krabbelstube Mäusenest

Inge Wanken

- Für den Bereich der Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen:

Wohnheim der Lebenshilfe Schützenstr. Trier

Sabine Otto

Berufsbildende Schule Prüm

Rosemarie Schneider

- Für den Bereich der Ganztagschulen:

Realschule Plus Bleialf

Renate Bützer

Udo Stein

Berufsbildende Schule Prüm

Christa Bleses

Maximin-Schule Bitburg

Ferdinand Heib

**Berufsbildende Schule für Ernährung,
Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier**

Robert Arckel

Grundschule Daun

Edith Marzlin

Stand: Februar 2012

Ausbildungsplan im Bereich „Kindertagesstätten einschl. U-3“ nach dem Rahmenplan für das Berufspraktikum in der Fassung vom 20.05.2011

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Erweiterung der Selbstkompetenz

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Berufliche Eignung und Wirkung der eigenen Person beschreiben und reflektieren</p> <p>Das eigene Rollenverständnis reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>Wert-, Norm- und Zielvorstellungen für die eigene Arbeit weiterentwickeln</p> <p>Die eigene Arbeit auf der Grundlage von Selbst- und Zeitmanagement strukturieren und organisieren</p> <p>Eigenes nonverbales und verbales Handeln in den jeweiligen beruflichen Situationen reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>Berufliche Perspektiven entwickeln und sich einen Überblick über Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung verschaffen</p> <p>Psychosoziale Gefährdungen am Arbeitsplatz erkennen und Möglichkeiten der Psychohygiene nutzen</p>	<p>Bewusstsein über Vorbildfunktion haben und diese im Alltag leben</p> <p>Bereitschaft zur ständigen Weiterentwicklung und Horizonterweiterung</p> <p>Bereitschaft, sich selbst zu hinterfragen, in der Rolle des Erziehers und Fähigkeit zur Selbstkritik</p> <p>Selbstverständnis entwickeln, sich in allen Bereichen engagiert zu erproben (musikalisch, hauswirtschaftlich, naturkundlich, pflegerisch, gestalterisch, spielpädagogisch, naturwissenschaftlich, kreativ, interkulturell, sprachlich, motorisch)</p> <p>Übersicht verschaffen über Kinder über die eigene Gruppe hinaus (z.B.: Krippe, Hort)</p> <p>Finden und Vertreten eines eigenen Standpunktes und Handlungskonzeptes als ständiger Entwicklungsauftrag</p> <p>Vergleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung anhand des Beurteilungsbogens</p> <p>Bereitschaft, nach jeder Phase eine Zielvereinbarung zu treffen und nach bestimmten Zeitpunkten zu reflektieren</p> <p>Sich Einbringen bei regelmäßigen, zeitnahen Reflexionen mit der Praxisanleitung</p> <p>Auseinandersetzung mit der Konzeption und Qualitätsmanagement der Praxisstelle</p> <p>Kennen und Anwenden von Methoden zum Stressabbau</p>



		<p>Verantwortung für das eigene Wohlbefinden übernehmen (evtl. über eine Hilfe innerhalb des Teams)</p> <p>Gesundes Nähe-Distanz-Verhältnis zu Kindern, Eltern und Kollegen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Gestaltung des Alltags

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Den Alltag nach konzeptionellen Vorstellungen und vereinbarten Qualitätsstandards gestalten und evaluieren</p> <p>Abläufe im Alltag unter Berücksichtigung von Selbst-, Zeit- und Ressourcenmanagement organisieren</p> <p>Den Alltag unter Berücksichtigung von persönlichen, jahreszeitlichen, kulturellen und religiösen Gegebenheiten gestalten</p> <p>Feste planen, durchführen und reflektieren</p> <p>An der zielgruppen- und personenorientierten Innen- und Außenraumgestaltung der Einrichtung mitwirken</p>	<p>Sich Hintergrundwissen zur Konzeption erarbeiten</p> <p>Konzeptionelle Vorstellungen in eigenes pädagogisches Handeln umsetzen - z.B. die Eingewöhnung nach standardisiertem Verfahren gestalten (z.B. Berliner Modell)</p> <p>Erstellung eines individuellen Tagesplans und eines situationsorientierten Projektplans</p> <p>Überprüfung der eigenverantwortlichen Planung (z.B. Zeitmanagement, Kooperationspartner, Dokumentation, Evaluationsmethode)</p> <p>Sichtung und Auswertung einschlägiger Fachliteratur, auch Internetquellen</p> <p>Reflektiertes Mitgestalten der Feste im Jahreskreis</p> <p>Einbringen eigener Ideen zur bedürfnisorientierten Gestaltung von Räumen drinnen und draußen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Erziehung

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Eine Gruppe sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit Fachkräften führen</p> <p>Gruppenprozesse einschätzen und gruppenpädagogische Prozesse initiieren und reflektieren</p> <p>Gespräche mit Einzelnen und Gruppen zielgerichtet planen, gestalten und auswerten</p> <p>Individuelle pädagogische Interventionen durchführen</p> <p>Selbsterfahrung im Rahmen rechtlicher, sachlicher und sozialer Gegebenheiten sowie pädagogischer Zielvorstellungen ermöglichen</p>	<p>Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3</p> <p>Überblick über die Gruppe haben, z. B. im Freispiel</p> <p>Erfüllen von alltäglichen Verwaltungsaufgaben (z.B. Gruppentagebuch, Anwesenheitsliste)</p> <p>Kenntnis von allgemeinen Verwaltungsaufgaben (Anmeldeverfahren, Rechnungen...)</p> <p>Aufbau einer sicheren Bindungsbeziehung zu den einzelnen Kindern</p> <p>Gesamt- und Kleingruppenbildung pädagogisch begleiten</p> <p>Rollen der Kinder erkennen und Integration aller beachten</p> <p>Erkennen von Beratungsbedarf im Team (z.B. über einzelne Kinder)</p> <p>Durchführung von Gesprächen unter Beachtung von Kommunikationsregeln (Ich-Botschaften, aktives Zuhören, Konfliktlösungsstrategien...)</p> <p>Teilnahme und Mitwirkung an Entwicklungsgesprächen</p> <p>Informationsvermittlung bezogen auf die eigene erzieherische Tätigkeit</p> <p>Individuelle pädagogische Maßnahmen entwickeln und umsetzen</p> <p>Pädagogische Konsequenz zeigen</p> <p>Positives Bild von allen Kindern auch in schwierigen Erziehungssituationen aufrechterhalten u. eigenes Verhalten reflektieren</p> <p>Arbeiten nach den</p> <ul style="list-style-type: none"> • BEE • Kitagesetz



	<p>Bei der Umsetzung der individuellen Hilfeplanung mitwirken</p> <p>Die zu Betreuenden in Alltagssituationen – auch unter Beachtung von Entscheidungen im Hilfeplanverfahren bzw. therapeutischer Maßnahmen – begleiten</p> <p>Aktivitäten zur selbstständigen Lebensgestaltung durchführen und Partizipation ermöglichen</p> <p>In schwierigen Erziehungssituationen angemessen handeln und dieses Handeln reflektieren</p> <p>In Krisen und Umbruchsituationen begleiten und Hilfen anbieten</p> <p>Die kulturelle und religiöse Vielfalt in der Einrichtung wahrnehmen, reflektieren und gestalten</p> <p>Zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt anleiten</p> <p>Zur Erhaltung der Gesundheit anleiten</p> <p>Zu Betreuende in Bezug auf Körperempfindungen/-gefühle und Sexualität begleiten</p> <p>Bei integrativer Arbeit in der Einrichtung mitwirken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- und Kindschaftsrecht • Kinder- und Jugendschutzgesetz • Hygienebestimmungen • Schweigepflicht • Tarifrecht <p>Praktizieren demokratischer Lebensformen (z.B. Gruppenregeln, Kinderkonferenz, ...)</p> <p>Erkennen und Begleiten besonderer Lebenssituationen (Tod, Trauer, Streit, Trennung, Übergang Krippe-Kita, Kita-Schule)</p> <p>Kennen und Nutzen von Informationsquellen über andere Kulturen</p> <p>Integration aller Kulturen, die im Kindergarten vertreten sind</p> <p>Zusammenarbeit mit Fachkräften und Institutionen</p> <p>Interkulturelle Angebote, z.B. Tanzen, Kochen, usw.</p> <p>Zum achtsamen Umgang mit Ressourcen anleiten, z.B. Methoden der Mülltrennung und Müllvermeidung anwenden</p> <p>Gesunde Ernährung vorleben und darauf hinwirken</p> <p>Respektieren der kindlichen Sexualität</p> <p>Kinder mit Beeinträchtigung individuell begleiten und ihre Integration unterstützen</p>
--	--	--



		<p>Auseinandersetzung mit den Grundgedanken der Inklusion</p> <p>Erwerb von Kenntnissen über individuelle Auswirkungen und Bedürfnisse bei einer diagnostizierten Beeinträchtigung (LRS, Asperger, ...)</p> <p>Erkennen individueller Ressourcen</p> <p>Leistung von praktischen Hilfestellungen, z.B. beim Überwinden baulicher Hindernisse</p> <p>Bereitstellung und Anwendung individueller Arbeitsmaterialien (visuell, taktil, kleinschrittig, ...)</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Bildung

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Bildungsmöglichkeiten unter Beachtung verschiedener Bildungsbereiche und individueller Begabungen erkennen und nutzen</p> <p>Aktivitäten und Projekte zu verschiedenen Anlässen und Bildungsbereichen unter ganzheitlichen Aspekten planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Partizipation von Kindern und Jugendlichen ermöglichen</p> <p>Innen- und Außenbereiche der Praxisstelle für vielfältige Spiel- und Lernsituationen gestalten</p> <p>Im musisch-kreativen bzw. im ästhetischen Bereich durch freies Experimentieren zu schöpferischen Ausdrucksformen anregen und entsprechende Aktivitäten durchführen und reflektieren</p> <p>Personen- und gruppenorientiert gestalterische Techniken einsetzen</p> <p>Bewegungsanreize im Raum und im Freien schaffen</p> <p>Bewegungsfähigkeiten und –fertigkeiten durch zielgerichtete Aktivitäten fördern</p> <p>Mit Gruppen Sport- und Bewegungsspiele durchführen</p> <p>Zu Betreuende durch musikalisch-rhythmische Aktivitäten in ihrer Entwicklung fördern</p> <p>Sprechanreize bzw. –gelegenheiten schaffen und zur Sprachförderung nutzen</p>	<p>Individuelle Bedürfnisse und den Entwicklungsstand erkennen und davon ausgehend zielgerichtet planen</p> <p>Wertschätzender Umgang mit dem Kind als Voraussetzung für (Selbst-) Bildungsprozesse, z.B. offener Dialog, Aufgreifen der Themen der Kinder</p> <p>S.o., bei Erziehung</p> <p>Spielbereiche und –materialien entwicklungs- und bedürfnisorientiert bereitstellen und ggfs. anleiten und anpassen</p> <p>Aktivitäten im musisch-kreativen Bereich anbieten, um vielfältige sinnliche Erfahrungen zu ermöglichen und das Produkt als Form des individuellen Ausdrucks des Kindes respektieren</p> <p>Bewegung als elementare kindliche Handlungs- und Ausdrucksform kennen und individuelle sowie gruppenbezogene Bewegungsmöglichkeiten schaffen (z.B. Bewegungsbaustelle, Waldtag...)</p> <p>Kindern die Gelegenheit geben zur Entfaltung ihrer musikalischen Anlagen</p> <p>Sie anregen, körpereigene und instrumentale Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen</p> <p>Selbst positives und interessiertes Sprachvorbild sein</p>



	<p>Situationen gestalten, um Literatur in ihrer vielfältigen Form erleben zu lassen und zur Auseinandersetzung mit ihr anzuleiten</p> <p>Situationen zum Philosophieren aufgreifen und anregen</p> <p>Mit Kindern und Jugendlichen religiöse Gespräche führen</p> <p>Naturwissenschaftliche Phänomene aufgreifen, zu Experimenten anregen, diese gemeinsam mit den Beteiligten auswerten und deuten</p> <p>Zur reflektierten Nutzung von Medien anleiten</p>	<p>Sprachprozesse gestalten Förderung der Verbalisierung von Gefühlen und Bedürfnissen</p> <p>Vermittlung von Freude an der Sprache durch unterschiedliche kreative Methoden (z.B. Gesprächskreise, Fingerspiele, Rollenspiele, Reime, Lieder, Theaterspielen...)</p> <p>Sprechanlässe und –anreize schaffen und den Alltag sprachlich begleiten</p> <p>Ggfs. Einsatz von Sprachförderprogrammen und Einblick in gezielte Sprachfördermaßnahmen</p> <p>Grundlagen für Schriftspracherwerb näher bringen, z.B. durch Namensschreiben, Bilderbücher (Literacy) Literatur zugänglich machen</p> <p>Mit Kindern elementare Fragen aufgreifen und sie in der Entwicklung eines eigenen Weltbildes unterstützen</p> <p>Auseinandersetzung mit den in der Einrichtung vorherrschenden Religionen</p> <p>Erkennen und Beachten von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p> <p>Entdecken und Erproben von Möglichkeiten religionspädagogischen Handelns</p> <p>Reflektiertes Mitgestalten der Feste im Jahreskreis</p> <p>Mitgestaltung von Gottesdiensten</p> <p>Entdecker- und Forscherdrang der Kinder unterstützen und sie in ihren naturwissenschaftlichen Erkenntnisprozessen begleiten</p> <p>Vielfalt, Funktion und Nutzen der Medien altersentsprechend nahebringen <ul style="list-style-type: none"> - Gefahren und Manipulation bewusst machen </p>
--	--	---



	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>
--	---

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Beobachten und Dokumentieren

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Den Entwicklungsstand von zu Betreuenden wahrnehmen und Ansatzpunkte für pädagogisches Handeln und die Hilfeplanung entwickeln</p> <p>Zielgerichtete Beobachtungen dokumentieren, auswerten und den anschließenden fachlichen Diskurs mitgestalten</p> <p>Situationsanalysen für die zu Betreuenden erstellen und für die pädagogische Arbeit nutzen</p> <p>Eigene Wahrnehmungsprozesse und Deutungsmuster überprüfen</p> <p>An Bildungs- und Lerndokumentationen mitwirken</p>	<p>Erfassen von Lebens- und Lernfeldern (Entwicklungsstand) und Ressourcen (z.B. zur Motivierung)</p> <p>Erkennen von Interessen, Neigungen und Bedürfnissen durch Anwendung einrichtungsspezifischer Beobachtungsverfahren</p> <p>Ggfs. Mitwirken bei der Planung und Durchführung von Vorschulkonferenzen</p> <p>Ableiten geeigneter pädagogischer Maßnahmen</p> <p>Eigene Wahrnehmung und Deutungen kritisch sehen (Wahrnehmungsfehler)</p> <p>Dokumentation je nach Anlass: z. B. Entwicklungszeichnungen, Lerngeschichten, Portfolios, standardisierte Beobachtungsbögen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Förderung

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Fähigkeiten von zu Betreuenden analysieren, Ressourcen und einen möglichen Förderbedarf ermitteln</p> <p>Sich über Möglichkeiten der Förderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen im Umfeld der Einrichtung informieren</p> <p>Familien hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit mit Fachkräften beraten und unterstützen</p> <p>An Fördermaßnahmen der zu Betreuenden in Absprache mitwirken</p> <p>Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns im Förderprozess erkennen</p>	<p>Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Resilienzforschung Förderpläne erstellen</p> <p>s. Arbeiten im sozialen Netzwerk</p> <p>s. Arbeiten im sozialen Netzwerk</p> <p>Entwicklungsangemessene Fördermaßnahmen durchführen und ggfs. mit speziellem Fachpersonal abstimmen</p> <p>Bei Bedarf an Fachpersonal weitervermitteln</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Zusammenarbeit mit Familien

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Zusammenarbeit mit Familien (bzw. Personensorgeberechtigten oder gerichtlich bestellten Betreuern) im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Zu Betreuende als Teil ihrer Familie wahrnehmen und – in Zusammenarbeit mit dieser – Maßnahmen vereinbaren, durchführen und reflektieren</p>	<p>Mitwirkung bei Erstgesprächen, Entwicklungsgesprächen, Schnupperwochen, Elterncafes, beim Berliner Eingewöhnungsmodell...</p> <p>Führen eines Elterngesprächs, von Tür- und Angelgesprächen...</p> <p>Mitgestaltung eines Elternnachmittags/-abends</p> <p>Schriftliche Mitteilungsmöglichkeiten für Eltern nutzen</p> <p>Eltern als Experten für ihr Kind wahrnehmen</p> <p>Praktizieren von Erziehungspartnerschaft (z.B. stellen Eltern ihre Berufe vor, Einbezug der Eltern in die Konzeptions- und Projektarbeit)</p> <p>Für Transparenz im erzieherischen Verhalten sorgen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Teamarbeit

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Aktiv an der Bewältigung der Teamaufgaben mitwirken</p> <p>Eigene Kompetenzen zielgerichtet in die Teamarbeit einbringen</p> <p>Authentisch und lösungsorientiert kommunizieren</p> <p>Konflikte erkennen und Lösungswege entwickeln</p>	<p>Teilnahme an allen Teamsitzungen (Gruppen- und Gesamtteam), Übernahme von Aufgaben und Diensten, auch gruppenübergreifend</p> <p>Einbringen von eigenen Vorstellungen und Umsetzung</p> <p>Den kollegialen Austausch suchen</p> <p>Konfliktlösungsstrategien anwenden</p> <p>Aktive Teilnahme an Reflexionsgesprächen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Organisation

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Rechtliche, konzeptionelle und organisatorische Bedingungen der Arbeit im Handeln berücksichtigen</p> <p>Instrumente der Qualitätsentwicklung anwenden</p> <p>An der Weiterentwicklung der konzeptionellen und organisatorischen Arbeit mitwirken</p> <p>Verwaltungs- bzw. Arbeitsabläufe mit den vor Ort eingesetzten Kommunikationssystemen mitgestalten und Routineaufgaben übernehmen</p>	<p>s. Erziehung</p> <p>Sich aktiv in die Entwicklung von Qualitätsstandards im Team einbringen</p> <p>Die Konzeption als Fundament der Arbeit akzeptieren und entsprechend handeln</p> <p>Verfassen von Elternbriefen oder Beobachtungsberichten am PC</p> <p>Nutzen von z.B. Excel-Tabellen für die Erfassung der Arbeitszeiten</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Öffentlichkeitsarbeit

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Zum positiven Erscheinungsbild der Einrichtung und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Öffentlichkeit beitragen</p> <p>Schriftliche und mündliche Beiträge verfassen und Präsentationen gestalten</p> <p>Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und der gemeinwesenorientierten Arbeit gestalten</p>	<p>Fähigkeit, den Erzieherberuf in der Öffentlichkeit als qualitativ anspruchsvollen Beruf darzustellen</p> <p>Sich der eigenen Vorbildwirkung bewusst sein</p> <p>Zeitungsartikel verfassen, Homepage mitgestalten</p> <p>Regionale Festlichkeiten, Tag der offenen Tür usw. mitgestalten und Redebeiträge übernehmen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Arbeiten im sozialen Netzwerk

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Kindertagesstätten einschl. U-3
	<p>Soziale Netzwerke im Umfeld der Einrichtung kennen und deren Angebote nutzen</p> <p>Mit Institutionen des sozialen Netzes zusammenarbeiten</p> <p>Möglichkeiten einer Fachberatung im Praxisfeld nutzen</p> <p>Sich mit Vorstellungen und Zielen berufsständischer Vertretungen auseinandersetzen</p>	<p>Auseinandersetzung mit relevanten Einrichtungen, deren Arbeitsweisen und Zusammenarbeit mit ihnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtungen des Gemeinwesens wie Grundschule, Vereine, Altenheime, Feuerwehr, Krankenhaus, Museum, Bücherei, Konsultationskindertagesstätten... • Therapeutische Einrichtungen wie z.B. Frühförderung, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen... • Ämter wie z.B. das Jugendamt, die Familienpflege usw. • Aufgaben von Gewerkschaften kennen
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	